

Vom Kleinstbetrieb zur Zehn-Mann-Tischlerei - die Erfolgsgeschichte

# Erfolgsfaktor Schlagzahl

**Dort, wo er früher die Schulbank drückte, in der alten Dorfschule Ruppendorfs im Osterzgebirge, hält Arnd Schiffel zusammen mit seiner Frau die gleichnamige Tischlerei auf Erfolgskurs. Für ein gesundes Wachstum und die richtige Auslastung sorgt vor allem die Zahl der Angebote - auch eine PinnCalc-Erfolgsgeschichte.**

Unter widrigen Bedingungen vergrößerte das Ehepaar das fast 120-jährige Traditionsunternehmen personell, räumlich und in den gebotenen Leistungen. Neben Fenstern werden seit neuestem Möbel angeboten - alles mit PinnCalc-Software.

## Gegen den Strom

In schwierigen Zeiten übernahm der heutige Chef 1995 den Betrieb von seinem Vater. Damals fielen Immobilienhaie in die Region ein und unternahmen den Versuch, etwas aufzubauen. Genauso sang- und klanglos, wie sie kamen, verschwanden sie schließlich wieder. Ohne zu bezahlen, versteht sich, was 40% der Betriebe in der Umgebung ihre Existenz kostete. Dem entkamen Schiffels, genauso wie den verheerenden Zerstörungen des Hochwassers 2002. Dem aber auch nur knapp, denn der kleine Höckenbach verwandelte sich in einen reißenden Fluss, der das Gelände bis direkt vor die Türen der Werkstatt überflutete.

## Der Mix macht's

Nachdem das Wasser beim Ablauen das Ausmaß der Schäden in der Umgebung preisgab, war die Kompetenz der Tischlerei gefragt, die neben Brandschutzmontagen auch vor allem Haustüren und Fenster im Denkmalschutz fertigt und montiert z. B. die historischen Kreuzstockfenster des Rathauses. So machen öffentliche Ausschreibungen den Großteil der Aufträge aus. Und die Zusammenarbeit funktioniert unerwartet gut. Ist die Rechnung geschrieben, wird sie prompt bezahlt. Wen wundert es da, dass Ausschreibungen gerne und akribisch abgearbeitet werden. Nichtsdestotrotz sollte sich der Privatkundenanteil erhöhen, so kam der Bereich Möbel dazu, den ein eigens dafür eingestellter Möbeltischler betreut.

## Alles in einer Software

Im Büro spiegelten sich diese Veränderungen wieder - immer mehr zu tun und immer weniger Zeit. Das Ehepaar kam mit der vorhan-



Ehepaar Schiffel mit Nachwuchs: "PinnCalc-Software ist das, was ein Tischler speziell braucht!"

denen Software nicht mehr weiter und DOS stieß sowieso an seine Grenzen. Beim gleichen Anbieter war keine neue Version in Sicht; die Suche nach Software speziell für die Anforderungen der Tischlerei begann. Frau Schiffel erinnert sich: "Bei anderen war das nicht so, wie wir uns das vorstellten. PinnCalc erschien uns am besten, denn wir wollten alles aus einer Hand und alles gleich mit drin."

## Leichte Bedienung

Die Entscheidung fiel deswegen für die spezielle Mischbetriebslösung: Möbel zeichnen mit Da Vinci, Fenster zeichnen mit Venturi und die Abwicklung aller Aufträge mit Corpora, der Auftragsbearbeitung. Allein die Einsicht, dass es nicht anders geht, trieb den Tischlermeister gemeinsam mit seiner Gattin zur PinnCalc-Schulung. Doch Computer sind nun mal nicht des Tischlermeisters Element, der lieber in der Werkstatt steht. Da war die Hotline erstmal unverzichtbar, um im Alltag reibungslos klar zu kommen. Schnell stellte sich dann bei Frau Schiffel die Erkenntnis ein: "Wer regelmäßig damit arbeitet, der kommt auch in Neues gut rein." So kümmert sie sich heute um Stundeneingabe, Rechnungen und Zahlungen.

## Für mehr Aufträge

Chefsache dagegen sind immer alle Aufgaben rund um Kalkulation und Angebotserstellung gewesen. Doch im Büro hängt der Aufwand zur Auftragsgewinnung maßgeblich vom Klientel ab, so zeigt seine Erfahrung. Bei der ge-

öffentlichen Hand regelt sich alles über den Preis. Zwar ist der Aufwand - viele Lieferantenanfragen und genaueste Kalkulation - hier im Vorfeld höher, aber die Erfolgsquote von Angebot zu erzieltm Auftrag ist besser. Bei Privatkunden dagegen entscheidet weniger der Preis als vielmehr die Qualität. Im Schnitt kommen hier fünfzehn Angebote auf einen Auftrag. Alles in allem - zu viel Büroarbeit für den Chef, selbst mit PinnCalc-Software. Deswegen wurde extra ein Mitarbeiter eingestellt, der nun die Angebote schreibt, um die entsprechende Zahl an Aufträgen zu generieren.

## Schneller in der Fertigung

Ist das Angebot erstmal gedruckt, stehen präzise Arbeitszettel für die Auftragsabwicklung bereit. Alle Informationen für Fertigungs- und Montageabläufe sind vollständig und ohne Rückfragen durch den jeweiligen Mitarbeiter nachzuvollziehen. Deshalb ist der Ordner auch immer dabei, wenn es auf die Baustelle geht. Doch nicht nur hier bringt PinnCalc-Software den besseren Überblick, sondern auch für das Unternehmerpaar.

## "Das, was ein Tischler braucht!"

"Wir wissen einfach mehr über unsere Zahlen." sind sich die beiden einig und das ergibt sich logisch, so Frau Schiffel: "PinnCalc-Software ist das, was ein Tischler speziell braucht - Zeichnen, Kalkulation und Auftragsbearbeitung für Fenster und Möbel in einem!" ■



Früher Dorfschule, heute Tischlerei

PinnCalc GmbH Bau- und Möbeltischlerei  
24340 Eckernförde Arnd Schiffel  
Tel.: 0800/63551141 01774 Ruppendorf  
www.PinnCalc.de Tel.: 035055/61269

PinnCalc

www.PinnCalc.de  
www.TrunCAD.de

Schneller in der Werkstatt -  
leichter zum Auftrag!

Intelligente CAD/CAM-Lösungen

Möbel. Einfach. Planen.

TopSolid

TrunCAD